



160 Kinder blicken hinter die Kulissen der Unternehmen in der Gemeinde Amel

## Gärtnerei und Glaserei statt Klassenzimmer

**Born/Montenau.-** 19 Betriebe in der Gemeinde Amel haben am Mittwoch „Platz den Kindern“ gemacht. Sie empfingen die 14 Gruppen, die auf spielerische und kindgerechte Weise einen Einblick in die Arbeitswelt erhielten. Statt in die Turnschuhe schlüpften die Kinder des vierten bis sechsten Schuljahrs der Gemeindeschule Born am Mittwochmorgen in die Gummistiefel. Zu Fuß machten sie sich auf den Weg zur Von-Korff-Brücke, an deren Fuß sich die Gemüsegläsernerei von Nadja Born befindet. Seit 2021 hat die frühere Primarschullehrerin dort ihr „Gartenglück am Ravel“ gefunden. Fast 200 Beete bearbeitet sie, um ihre wöchentlichen Abonnenten zu versorgen. Die Beete weisen eine ein-

heitliche Größe auf, damit sie sich keine Gedanken um die Menge der Pflanzen machen muss. So gelingt es ihr, Gemüse saisonal anzubauen und direkt regional zu verkaufen. Nadja Born beschränkte sich auf diese kurze Einleitung, denn sie weiß: „Die Kinder möchten selbst Hand anlegen und Dinge ausprobieren.“ So durften sie bereits nach wenigen Minuten Asia-Salat und Winterheckenzwiebeln in kleinen Dosen säen, damit sie sich in den nächsten Wochen an ihren Besuch in der Gemüsegläsernerei erinnern. Es folgten weitere Aufgaben mit dem Ziel, den Kindern einen interessanten Einblick in ihren Alltag zu ermöglichen. Schulleiterin Claudia Zenzen freute sich, dass den Kindern diese Mög-

lichkeit geboten wird: „Wir sind den Unternehmen hierfür sehr dankbar. Wenn die Kinder nach sechs Jahren in der Primarschule gefragt werden, was ihnen besonders gut gefallen hat, werden sie fast immer diesen Tag nennen. Ein solcher Tag außerhalb des Klassenzimmers bleibt den Kindern im Kopf.“ „Platz den Kindern“ findet in der Gemeinde Amel alle drei Jahre statt. Der Studienkreis Schule & Wirtschaft hat die Organisation von Jugendinfo Ostbelgien übernommen. „Wir planen den Aktionstag in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Schulen“, erklärte die neue Direktorin Christine Schiffers. „Der Studienkreis kümmert sich um die Logistik und hat eine Brückenfunktion zwischen den

Schulen und den Betrieben inne.“ Schließlich galt es, 160 Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten. „Wir versuchen, ortsnahe vorzugehen und Besuche in der jeweiligen Ortschaft zu organisieren. Das ist nicht immer möglich, aber es ist interessant für die Kinder, wenn sie erfahren, was die Betriebe in ihrem Dorf machen. Das ist im Sinne der lokalen Wirtschaft.“ Den Betrieben sei an solchen Kooperationen gelegen, gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels. Christine Schiffers ist überzeugt, dass solche Projektstage „das unternehmerische Handeln wirksam fördern“.

**Lesen Sie weiter auf Seite 5**

# Gärtnerei und Glaserei statt Klassenzimmer

(Fortsetzung von Seite 1)

**Born/Montenau.** – Eine jüngste Forsa-Studie würde belegen, dass den Kindern ein solcher praktischer Einblick am liebsten ist, wenn es um die erste Berührung mit der Betriebswelt geht. In diesem Sinne übernimmt der Studienkreis gerne die Vermittlungsfunktion: „Jederzeit können Gemeinden, Schulen oder selbst einzelne Klassen auf uns zukommen, wenn sie ein Unternehmen besichtigen möchten.“ Jürgen Colaris hatte nur Lob für „Platz den Kindern“ übrig: „C-Glaserei by Schulzen“ in Montenau nimmt zum zweiten Mal an der Aktion teil: „Als die Anfrage kam, haben wir direkt zugesagt. Es ist toll zu sehen, wie sich die Kinder interessieren und nicht

nur gelangweilt herumstehen.“ Die zwölf Primarschüler aus Iveltingen und Montenau hatten ihre Fragen vorab notiert: Wie viel Glas wird täglich verarbeitet? Ist der Beruf gefährlich? Wie viele Fahrzeuge besitzt die Firma? Wie wird Glas hergestellt? Auf diese und viele weitere Fragen antwortete Jürgen Colaris, während seine Mitarbeiter gemeinsam mit den Kindern das Glas bearbeiteten. Sie lernten den kompletten Arbeitsprozess kennen und durften am Ende sogar ein Souvenir in Spiegelform mit nach Hause nehmen. So erinnern auch sie sich beim Blick in den Spiegel stets an ihren Platz im ortsnahen Betrieb zurück. Die Schüler sowie die Lehrpersonen der 4., 5. und 6. Schuljahre und die Direktionen der Primarschulen der Ge-

meinden Amel sowie die Gemeinde selbst und der Studienkreis Schule & Wirtschaft, bedanken sich sehr herzlich für die freundliche Aufnahme bei den 19 Betrieben, die mit viel Engagement dabei waren und den Kindern ihren Berufsalltag nähergebracht haben:

Apotheke Hardy, Beschützende Werkstätte „Die Zukunft“, Bill Sägewerk AG, Bodarwé Architektur, C-Glaserei by Schulzen, Gartenglück am Ravel, Genten Machines PGMBH, Hair-Care, Karl Hugo, Kaufhaus Schommer, Montenauer – Die Schinkenräucherei, L'Epicerie am Eck, Nowitec AG, Ökotech, Parkett Theiss, Praxis an der Schmiede, Proxy Delhaize Amel, Tömmelhof, Kaufhaus Schommer.

(Quelle: GrenzEcho)